

## **Rückblick auf die Nikolaus-Wanderung am 10. Dezember 2023**

Eine große Zahl von Familien mit ca. 50 Kindern jeden Alters hatten sich zur Nikolauswanderung angemeldet. Unser Vorsitzender Manfred begrüßte alle ganz herzlich auf dem Marktplatz. Unsere Ortsgruppe freut sich riesig, wenn junge Menschen Freude am Wandern und an Gemeinschaft haben – eine echte Bereicherung. Unsere Familiengruppe bietet auch 2024 über das Jahr verteilt schöne Veranstaltungen für Familien. Näheres findet sich demnächst im neuen Veranstaltungsplan auf unserer Homepage. Gerne bringen wir ihn in gedruckter Form vorbei, einfach anfordern auf [sav.wannweil@gmail.com](mailto:sav.wannweil@gmail.com).

Unser Wanderweg ging über Marienstraße, Klingwiesen, Zeppelin- und Charlottenstraße hoch in Richtung Degerschlacht, dann auf den Wander-„Highway“ zur Gärtnerei, die Degerschlachter Straße überquerend, in Richtung Wannweiler Tennisplätze – eine Wanderung von 4 Kilometern zu Fuß oder im Kinderwagen. Im Blasshalde-Wäldle angekommen, rief man laut nach dem Nikolaus, der nicht lange auf sich warten ließ und mit seinem Leiterwägle gemächlichen Schrittes, eine Glocke läutend und sichtlich gut gelaunt, bei der großen Gruppe ankam. Hohoho, von drauß' vom Walde kam er her, durch Eis, Wolken und Wind war ihm der Weg nicht zu weit zu uns. Für alle Kinder hatte er eine süße Tüte dabei, zuerst aber für jene, die ein Sprüchlein oder Lied für ihn hatten. Zwei Kinder zückten prompt ihren Notenständer, Block- und Altflöte und intonierten ein Weihnachtslied sowie ein filigranes, festliches Klassikstück sehr gekonnt. So viele Kinder wie noch nie – mindestens die Hälfte - meldeten sich danach, um dem Nikolaus ein schönes Weihnachtsgedichtle oder einen Liedvers, z. B. aus der „Weihnachtsbäckerei“, mutig und selbstbewusst – bei so großem Publikum - vorzutragen. Darüber haben sich alle sehr gefreut. Der Nikolaus kam noch ins Gespräch mit einem Jungen, der überlegte, selbst den Beruf des Nikolaus zu ergreifen, und was man denn dabei so ungefähr verdiene. Nikolaus meinte, es sei nicht allzu viel, und ein weiterer Beruf sei anzuraten.

Darüber wurde es fast schon dunkel, und alle freuten sich schon auf das Keks- und Punsch-Bufferet. Bedient wurden wir von fünf schon etwas größeren Kindern (die auch beim Aufbau schon tüchtig geholfen hatten) und nun mit Einschenken gut zu tun hatten. Ein paar Advents- und Weihnachtslieder wurden – begleitet vom Akkordeon – noch angestimmt, dann hieß es, den restlichen Kilometer bis zum Gemeindehaus noch zu Fuß zu schaffen. Ein bewegter, naturnaher und fröhlicher Adventsnachmittag wird noch lange in guter Erinnerung bleiben. Danke an alle ehrenamtlichen Helfer. BK